



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

7. May. H. Stanislaus Martyrer.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

354 **S. Stanislaus Martyrer /**

darumb soltest du ihme dein Lieb nicht  
hängen: sie ist weniger als du / dann du  
höcher bist / als sie.

§. 3. Suche mit grossem Eysen / und Begier  
Kelch des H. Ern zu trincken / wie Er / verdammt  
zu werden / diser Ehr magst du kecklich nach  
ten. O wann du den Werth der Verdem  
und schwärer Sachen Übertragung wiffest  
dest sie vil eyfriger suchen / als die Ehrsucher  
den allerscheinbaristen Würdigkeiten nach  
Die grösste Gnad / welche CHRISTUS Joann.  
absonderlich beliebten Freund erzeigte / stund  
sem / daß Er ihme den jenigen Kelch / auß  
Er zuvor selbst getruncken / zugebracht hat.

Lieb zum Leyden.

Bette für die betrangte Kirchen in Japan

Gebett.

**G**ott / der du siehest / daß uns unsere Ubel  
Seiten beängstigen / gibe / daß uns die  
annis deines Apostels / und Evangelisten  
dige Vorbitt beschütze. Durch ic.

7. May.

**S. Stanislaus Martyrer.**

Es wird die Zeit kommen / daß ein jeder  
euch tödten wird / vermaine / er thue Gott  
fer daran. Joan. 16.

**S**tanislaus ein Bischoff zu Craccan hatte  
slaum den König seines Ubel geführten Lebens  
ber frey gestraffet: Diser dann der Nach beging

nte falsche Zeugen / welche ihne beschuldigten / als hätte er ein Stuck Lands mit Unfug an sich gebracht. Der H. Stanislaus aber erweckte den schon gestorbnen Verkaufer gemelten Guts zu dem Leben / und über- wiese seine Ankläger mit dem jenigen selbst / welchem er es abgehandlet hatte. Über welches so scheinbare Wunderwerck Bolislaus nicht befehret / sonder mehr verkehret worden / hat also Befelch ertheilet / man solle Stanislaum , als er eben über Altar gestanden / hinrichten. So dann geschehen im Jahr 1079.

### Betrachtung

Von den Gefahren / so sich in der Welt befinden.

§. 1. Diser schon verstorbne Mensch / welchen der H. Stanislaus von den Todten erwecket / hat lieber auch das andere mahl sterben / und in die schwäre Peyn des Fegfeuers gehen wollen / als lebendig in den Gefahren verdambt zu werden / in der Welt verharzen. Und hat in Warheit dessen auch Ursach gehabt / weil kein Stand / noch Alter / noch Lebens- Beschaffenheit sich von solcher Gefahr frey befindet. In was Alter / in was Lebens- Wandel befindest du dich? habe acht auff die Gefahren / so sich in selben befinden: Bist du aber noch irgends nicht angebunden / so erwähle das sicheriste / und von den Gefahren **GOTT** zu verlesen / zu weit entlegniste Leben.

§. 2. Es ist in der gangen Welt kein Orth / in welchem man nicht **GOTT** verlesen kan. Adam hat die Gnad Gottes verlohren in dem Paradyß / und Lucifer in dem Himmel. **GOTT** wird verlesen in

in den Stätten / und in den Bauerhütten auf dem  
Land. In den Palästen der Königen / in Sälen  
und Gott absönderlich geweychten Häusern  
findet den Teuffel überall / und tragt sich ein  
selbsten an allen Orten mit sich. Dennoch tragen  
ein Wolgefallen ab diesem unserm Leben / in welchem  
wir allezeit ob der Spizen stehen: Wir sein in der  
Mitten des Meers / allwo ihr unauffhörlich  
den Wellen bespihet werden; ohne daß wir  
das Uffer an welches wir aufgeworffen / oder  
blinde Klippen / an welche wir angestossen werden.

S. 3. Diesen Gefahren dann zu entrinnen  
Rath? entgehe der Welt Unruhe / liebe die  
Einsamkeit / dieses ist der beste Lust für die Tugend  
es aber deiner Gelegenheit nicht / daß du die  
Welt völlig ent schlagen mögest / so gehe wenigstens  
derselben müßig / als vil dir immer möglich  
gedencke daß dir Gott überall zugegen sey.  
care vis, quare ubi te non videat D E U S.  
quod vis. S. Aug. Wann du sündigen willst  
suche ein Orth / in welchem dich Gott nicht  
sehe / und alsdann thue / was der Herr  
mag.

Fliehe die Sünd.

Bette für die arme Seelen in dem Festen.

Gebett.

O Gott / für dessen Ehr der glormwürdige  
Stanislaus unter dem Schwerdt der Gerechtigkeit  
erlegen / verleyhe / wir bitten dich / daß alle / so  
Hilff verlangen / ihrer Bitt gewäret werden.  
CHRISTUM unseren HERN. Amen.